

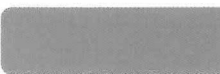
# Phänomen Haydn 1732 – 1809



*prachtliebend*



*bürgerlich*



*gottbefohlen*



*crossover*



Museo internazionale  
e biblioteca della musica  
di Bologna

**HAYDN**  
BURGENLAND *2009*

# Impressum

## Ausstellung

### Phänomen Haydn

#### Eisenstadt: Schauplatz musikalischer Weltliteratur

Schloss Esterházy: Brennpunkt höfischer Musikkultur

Haydn-Haus Eisenstadt: Zeugnisse privaten Lebens und Schaffens

Diözesanmuseum Eisenstadt: Kirchenmusik am Fürstenhof

Landesmuseum Burgenland: Wanderer zwischen Kulturen

31. März bis 11. November 2009

## Veranstalter

Land Burgenland

Diözese Eisenstadt

## Organisation und Durchführung

Schloss Esterhazy Management GmbH.

Dr. Wolfgang Kuzmits, Geschäftsführer

## Ausstellungsteam

Dr. Wolfgang Kuzmits, wissenschaftliches Konzept

Dr. Gerhard J. Winkler, wissenschaftliches Konzept

Mag. Theresia Gabriel, Organisation und wissenschaftliche Recherche

Mag. Michael Weese, Gestaltung und wissenschaftliche Recherche

## Wissenschaftliche Beratung

Dr. Sepp Gmasz

w.HR Dr. Franz Grieshofer

Dr. Wolfgang Gürtler

HR Dr. Georg Kugler

Dr. Josef Pratl

Dr. Armin Raab

Mag. Johannes Reiss

w.HR Dr. Gerald Schlag

Mag. Bernhard Weinhäusel

Dr. Hans Peter Zelfel

## Ausstellungskoordination

Mag. Theresia Gabriel

## Ausstellungsdramaturgie

Mag. Michael Weese

## Ausstellungsarchitektur

Mag. arch. Checo Sterneck

## Ausstellungsgraphik

Thomas Reinagl

## Ausstellungsaufbau

Artex Art Services

Technikdesign

Viennaprint

**Audiovisuelle Medien**

Elisabeth Binder  
Dr. Sepp Gmasz  
Karl Idl  
Harald Kosik  
ORF Burgenland  
Elisabeth Penzias  
Friedrich K. Valant

**Scans/Repros**

Stefanie Ernst  
Thomas Reinagl

**Restaurierung**

Dr. Bettina Dräxler  
Andrea Foisner  
Max Küböck  
Mag. Rudolfine Seeber

**Modellbau/Livreen**

DI Dr. Klaus-Jürgen Bauer  
Augustin Fischer  
Susanne Hofer  
M. Maurer GmbH, Posamente, Borten, Uniformeffekten

**Ausstellungsvermittlung, Führungen, Kinderprogramm**

Dr. Veronika Plöckinger-Walenta und  
Team der Schloss Esterhazy Management GmbH.  
Team des Landesmuseums Burgenland  
Team des Diözesanmuseums Eisenstadt

**Theaterpädagogische Beratung**

Christian Suchy

**Veranstaltungsprogramm**

Lidija Kölbl

**Marketing/Presse**

Mag. (FH) Lydia Herzog  
Stefanie Ernst  
Joseph Haydn Burgenland GmbH  
Burgenland Tourismus

**Korrektorat**

Dr. Veronika Plöckinger-Walenta  
Katherina Machtinger

**Safety und Security**

Wagner Sicherheit GmbH

**Gebäudemanagement/Klimatechnik**

Dr. Jochen Käferhaus - Klimatechnik

Andreas Lang

Dipl. Rest. Yngve Magnusson

Ing. Thomas Pavitsits

DI (FH) Berthold Schneller und

Team der Schloss Esterhazy Management GmbH.

**Katalog****Herausgeber**

Schloss Esterházy Management GmbH.

**Redaktion**

Mag. Theresia Gabriel

Dr. Gerhard J. Winkler

**Gestaltung**

Thomas Reinagl

**Lektorat**

Barbara Tobler

Dr. Gerhard J. Winkler

**Fotoredaktion**

Mag. Theresia Gabriel

**Fotografie**

© Józsa Dénes

Walter Klein

© Mak/Georg Mayer

© Michael Oberer, Basilika Mariazell

© Michael Oberer, BDA

David M. Peters

Wolfgang Voglhuber

© Joseph Zehavi

**Druck**

Wograndl Druck, Mattersburg

© Schloss Esterházy Management GmbH.

ISBN: 978-3-9502666-0-3

### RAUM 3.03

#### „Über die Kirchen Musicalien“

##### 3.03.01

###### Martin Knoller

###### Fürst Nikolaus II. Esterházy (1765 – 1833)

Ölskizze, ganzfiguriges Porträt in klassizistischem Rahmen, 1792 – 93

Öl auf Leinwand

59 × 37 cm

Inv.-Nr.: 74.3M

Magyar Nemzeti Galéria, Budapest

(Abbildung S. 208)

##### 3.03.02

###### Catalogue raisonné

###### des Vêpers, des Litanies [...] des Miserere

aus Esterházy'schem Besitz, handschriftlich, in Saffian-Leder gebunden mit Goldprägung, 1811

Sign.: BLM 56099

Landesmuseum Burgenland, Eisenstadt

Verzeichnis der Vespers, Litanien, Te-Deum-, Hymnen und Miserere-Vertonungen im Esterházy'schen Kirchenmusikarchiv in Eisenstadt, angelegt von Michael Prinßter, 1811.

##### 3.03.03

###### Eigenhändiges Schreiben Fürst Nikolaus II. an

###### Luigi Cherubini

Eisenstadt, 24. September 1811

Handschriftliches Aktenstück

Faksimile

Sign.: AM 2807

Országos Széchényi Könyvtár, Budapest

##### 3.03.04

###### Unbekannter Künstler

###### Joseph Haydn am Klavier

Öl auf Leinwand

106,2 × 74 cm

Sign.: B 37751

Bibliotheca Civico Museo Bibliografico

Musicale, Bologna

(Abbildung S. 198)

Bei diesem relativ großformatigen Porträt handelt es sich wohl um eine zeitgenössische Kopie des bekannten Porträts, welches sich im Haydnhaus befindet. Die Art der Darstellung, wie Haydn komponierend am Klavier sitzt, ist jener im Haydnhaus sehr ähnlich. Aufgrund des größeren Formates lässt sich ein Raum ausmachen. Haydn sitzt auf einem rot gepolsterten Stuhl. Links im Hintergrund lehnt eine Lyra an einem Podest, darüber fällt ein drapierter Vorhang. Haydn sitzt komponierend am Klavier. Mit seiner Linken spielt er gerade eine Melodie, in seiner Rechten hält er einen Federkiel; am Notenpult aufgeschlagene Notenblätter. Im Gegensatz zum Eisenstädter Bild sind manche Details, auch die Gesichtszüge Haydns, nicht so markant ausgeführt, was auf eine zeitgenössische Kopie des kleinformatigen Eisenstädter Porträts schließen lässt.

TG

##### 3.03.05

###### Joseph Haydn

###### Missa 4 voc[um] c[um] instrum[entibus] in B

Messe B-Dur, Hob. XXII:12, „Theresienmesse“,

1799

autographe Partitur

Sign.: Mus.Hs.16479 A/Haydn/1

Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek, Wien

(Abbildung nächste Seite)

##### 3.03.06

###### Joseph Willibrord Mähler

###### Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Ganzfiguriges Porträt, mit Lyra und arkadischer Landschaft

Wien 1804 – 1805

Öl auf Leinwand

Sign.: 104.650

Wien Museum

(Abbildung S. 213)

##### 3.03.07

###### Ludwig van Beethoven

###### Missa

Messe C-Dur [später Op. 86], 1807

autographe Partitur, Fragment (Kyrie und Gloria)

Sign.: BH 68

Beethovenhaus Bonn

(Abbildung S. 209)

1807 wurde Beethoven von Fürst Nikolaus II. Esterházy eingeladen, für das Namensfest der Fürstin Marie Hermenegild eine Messe zu schreiben, d.h. an eine Tradition anzuschließen, die Joseph Haydn seit 1802 („Harmoniemesse“) aus Altersgründen nicht mehr fortsetzen hat können. Nach einem Briefwechsel mit dem Fürsten im Juli/August, bei dem Beethoven sich für die Verspätung entschuldigt und befürchtet, zu sehr am Haydn'schen Vorbild gemessen zu werden, lieferte Beethoven das Werk, von dem zwei Stimmensätze angefertigt wurden.

Die Uraufführung fand am 13. September in der Eisenstädter Bergkirche statt; für die Choreinstudierung war Vizekapellmeister Fuchs zuständig, am Cellopult saß vermutlich der Amtsschreiber Adam Liszt, der spätere Vater von Franz Liszt. Beethoven reiste mit zwei Begleitpersonen an und wohnte im fürstlichen Beamtengebäude in der Klostersgasse (heute: Haydngasse 1), wofür ein Esterházy'scher Beamter seine Wohnung räumen hat müssen.

Die Messe dürfte tatsächlich den Erwartungen des Fürsten nicht entsprochen haben. In einem Brief

## RAUM 2.06

### Haydn und das Klavier

Zu Haydns Zeit wurden umfasste die Bezeichnung „Clavier“ alle Tasteninstrumente unabhängig von derspeziellen Art der Tonerzeugung (lat. *claves*: der Schlüssel, die Taste), d. h. unter dem Begriff wurden nicht weniger als vier Instrumententypen verstanden, nämlich:

- die Orgel („eigentlich“ ein Blasinstrument) und drei „eigentliche“ Saiteninstrumente (Saiten in einen Rahmen gespannt):
- das Clavicembalo oder Cembalo (engl. Harpsichord, ital. *Spinetto*, dt. Kieflügel): das allgemeinste „weltliche“ Tasteninstrument, gleichermaßen gebraucht in der Oper oder im bürgerlichen Salon: Die Saiten werden per Taste durch einen Kiel oder Dorn (*Spina*) angerissen,
- das Clavichord, das Instrument für die intime Stube: Die Saiten werden per Taste durch eine sog. Tangente berührt
- der Hammerflügel (*Piano-Forte*, *Fortepiano*), modernste Technik, erst 1737 in Italien erfunden: Die Saiten werden per Taste durch Hämmer angeschlagen.

Während der Lebenszeit Haydns machte der Hammerflügel eine rasante technische Entwicklung durch und löste langsam das Cembalo ab.

Haydn komponierte nicht nur zeit seines ganzen Lebens jegliche Art von Solo-Klaviermusik, Klavierkonzerte usw., er pflegte auch am Klavier zu komponieren

Mehrere Darstellungen, darunter das berühmte Guttenbrunn-Porträt, zeigen ihn am Klavier sitzend.

Im Oktober 1788 hatte Haydn zur Komposition der Klaviertrios Hob. XV:11–13 sein erstes eigenes Pianoforte überhaupt von Wenzel Schanz erworben, später erhielt er zwei Flügel von Erard sowie Longman & Broderip zum Geschenk, 1803 kaufte er ein „ganz leicht zu behandelndes Klavier“. Auch seiner Bekannten Marianne von Genzinger empfahl Haydn 1790 nicht die Instrumente Walters, obwohl er ein „trefliches Instrument“ von diesem kannte, sondern die aus der Werkstatt von Schanz. Die Flügel Walters seien „für die Hand Euer gnaden zu schwer, man kan nicht alles mit gehöriger Delicasse spielen“ und „unter zehen ist bisweilen ein

einziges so man mit recht gut nennen kan, nebst dem ist Er ausserordentlich theuer“. Dass der Hof in Eisenstadt bzw. Eszterháza bereits Ende des 18. Jahrhunderts Instrumente von Walter besaß, kann vermutet werden, ist aber nicht bekannt.

GW

#### 2.06.01

##### Ludwig Guttenbrunn

##### Joseph Haydn am Klavier

1770/1791

Öl auf Holz

34 × 30 cm

Sign.: KS 1.350

Landesmuseum Burgenland, Eisenstadt

(Abbildung S. 234)

Das Ölporträt von Ludwig Guttenbrunn stellt eines der wenigen authentischen Darstellungen Haydns aus der Esterházy-Zeit dar und ist daher von überragender Bedeutung für die Haydn-Ikonographie.

Es existiert in zwei Fassungen: einer Fassung „a“ – dem ausgestellten Bild, das 1976 vom Land Burgenland angekauft wurde – und einer Fassung „b“, die sich in englischem Privatbesitz befindet.

Ludwig Guttenbrunn war in den frühen 1770er Jahren an der Innenausgestaltung von Eszterháza beteiligt und verfertigte 1770 auch ein Porträt des Fürsten Nikolaus I. Er ging 1772 nach Italien und konnte Haydn erst wieder 1791 in London treffen. Daher sind zwei alternative Datierungen des Gemäldes möglich:

- Die Fassung „a“ ist bereits um 1770 auf Eszterháza entstanden, die Fassung „b“ stellt eine detaillierter ausgearbeitete Vorlage für den Stecher Schiavonetti dar (siehe 2.06.04).
- Beide Fassungen entstanden 1791 in London: Hierbei kann „a“ sowohl Erstfassung oder Kopie von „b“ gewesen sein, angefertigt für Haydn selbst und von Haydns Frau nach Baden mitgenommen. (Laut einem Ausspruch Haydns dem Biographen Griesinger gegenüber soll „Guttenbrunn ehemals ihr [der Frau Haydn] Liebhaber“ gewesen sein.)

GW

#### 2.06.02

##### Unbekannter Künstler [Martin Knoller?]

##### Joseph Haydn [?]

um 1790

Öl auf Holz, in klassizistischem Rahmen

28 × 23 cm

Sign.: KS 925

Landesmuseum Burgenland, Eisenstadt

#### 2.06.03

##### Joseph Haydn am Klavier

Kupferstich, Luigi Schiavonetti

nach der Vorlage von Ludwig Guttenbrunn, London 1792

Sign.: BLM KS 1074

Landesmuseum Burgenland, Eisenstadt

#### 2.06.04

##### Joseph Haydn am Klavier

Farbdruck nach einer Gouache von Johann Zitterer, 1800

Sign.: BLM KS 927

Landesmuseum Burgenland, Eisenstadt

Auf dem Notenpult vor ihm die Partitur der „Symphonie mit dem Paukenschlag“ (Hob. I:94, England 1791) mit dem Beginn des zweiten Satzes.

#### 2.06.05

##### Joseph Haydn am Klavier

Lithographie, Hanau nach I. H. Fiedler, nach 1798

Sign.: BLM KS 906

Landesmuseum Burgenland, Eisenstadt

Auf dem Notenpult sieht man die Partitur der „Schöpfung“.



2.06.01  
Ludwig Guttenbrunn,  
Joseph Haydn

# Abbildungsnachweise

- Magyar Országos Széchényi Könyvtár, Budapest: 1.02.01; 1.06.01; 1.08.01; 1.16.08
- Landesmuseum Burgenland, Eisenstadt: 1.03.06; 1.06.09; 1.09.11; 1.16.06, 1.17.03; 2.02.11; 2.02.13; 2.03.02, 2.03.05; 2.03.06; 2.03.11; 2.6.01; ; 2.08.06; 2.08.07; 2.10.04; 2.11.07; 3.02.07; 3.02.16; 3.04.03; 3.02.03; Abb. S. 244; Abb. S. 245; 4.02.01, Abb. S. 79
- Wien Museum: 1.03.08; 1.13.07; 3.04.16; 4.02.29
- Staatsbibliothek zu Berlin, Preussischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Berlin: 1.04.01
- Privatbesitz, Bruck an der Leitha: 1.05.02
- Műemlékek Nemzeti Gondnoksága, Budapest: 1.05.03
- Musée du château de Lunéville, Lunéville: 1.08.05a
- Staatliches Museum Schwerin, Schwerin: 1.09.10
- Slovenské národné múzeum – Múzeum Červený Kameň, Častá: 1.09.13; 1.09.14
- The Royal Collection, HER MAJESTY QUEEN ELISABETH II., London © 1.13.04
- Österreichische Nationalbibliothek, Bildarchiv: 1.13.08
- Iparművészeti Múzeum, Budapest: 1.13.16; 1.14.11
- Nationaal Museum van Speelklok tot Pierement, Utrecht: 1.15.29
- Privatbesitz, Schweiz: 1.15.30
- MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst/ Gegenwarts-kunst, Wien: 1.15.31
- Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek, Wien: 1.16.03; 1.16.07; 1.17.23; 2.03.08; 2.11.01; 3.03.05
- National Maritime Museum Greenwich, London: 1.16.21; 1.16.22
- Goethe-Museum Düsseldorf, Anton- und Katharina-Kippenberg-Stiftung, Düsseldorf: 1.17.06
- Galéria mesta Bratislavy, Bratislava: 2.10.05
- Schloss Esterházy Management GmbH: Abb. S. 51; Abb. S. 52; Abb. S. 53; Abb. S. 54; Abb. S. 55; Abb. S. 63; Abb. S. 138
- Burgenländisches Landesarchiv, Eisenstadt: Abb. S.162
- Burgenländisches Landesarchiv, Eisenstadt/Bestand Stadtarchiv Eisenstadt, 2.02.03;
- Archiv, Bibliothek und Sammlungen der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Wien: Abb. S. 145; 2.03.03; 2.08.12; 2.10.02; 2.11.14; 3.02.01
- Győr-Moson-Sopron Megyei Levéltár, Soproni Levéltár, Sopron: 2.02.06
- Architekt DI Dr. Klaus-Jürgen Bauer © Abb. S.163 oben
- Freistadt Eisenstadt: 2.02.11
- Niederösterreichisches Landesarchiv, St. Pölten: 2.03.01
- Galleria degli Uffizi, Firenze: 2.03.07
- Bibliothèque nationale de France, Paris: 2.07.01
- Wienbibliothek im Rathaus, Musiksammlung, Wien: 2.08.01
- Österreichische Nationalbibliothek, Sammlung alter Handschriften und Drucke: 2.08.02
- Internationale Stiftung Mozarteum, Salzburg: 2.08.05
- Zentralbibliothek Zürich, Handschriftenabteilung, Zürich: 2.09.01
- Museo internazionale e bibliotheca della musica di Bologna, Bologna: 3.03.04
- Diözese Eisenstadt, Diözesanarchiv: 3.02.19
- Magyar Nemzeti Galéria, Budapest: 3.03.01
- Beethovenhaus Bonn, Sammlung H. C. Bodmer, Bonn: 3.03.07
- The Morgan Library, New York ©: 3.01.03
- Propsteipfarre Eisenstadt-Oberberg, Eisenstadt: 3.02.08; 3.04.04
- Franziskanerkloster Eisenstadt: 3.02.17
- Dom- und Stadtpfarre zum Hl. Martin, Eisenstadt: 3.02.18; 3.02.20
- Michael Oberer, Basilika Mariazell: 3.05.24
- Salzburgmuseum, Salzburg: 4.02.05
- Szépművészeti Múzeum, Budapest: 1.07.0